



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und  
Nieder-Teutschland**

**Beer, Johann Christoph**

**Nürnberg, [ca. 1690]**

Sprottau.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

durch Ober- u. Nieder-Teutschland. 697

grosse und wolbeladene Schiffe kommen wol durch / aber mit den kleinern ist es ziemlich gefährlich / die deswegen etwas umfahren / und durch einen A. m. der Donau / so der Ober- beßgang genennet wird / gelangen.

Spital.

Spital ist ein schönes reiches weltlich Canonich- Stifft in Ober- Oesterreich / nahe bey der Steyrischen Grenzen / und nicht gar weit von dem Steyrischen Kloster Admont.

Ein ander Spital ist ein schöner Marktfleck in Kärndren an der Draa welcher Fluß zwischen demselben / und dem gegen über gelegenen Schloß Ortenburg lauffet; welches Schloß / samt Spital / und andern Gütern / eine ziemliche Zeit denen Grafen von Ortenburg geböret hat.

Spitz.

Spitz ist ein grosser Marktfleck und Schloß an der Donau / in Unter- Oesterreich / und 3. Meilen oberhalb Krems. Hat An. 1657. einem Herrn Geyr / dessen Gemalin eine von Ruffstein / geböret.

Spremberg.

Spremberg ist ein Städtlein in Nieder- Sächsen / an der Spree / zwischen Cothue / und Hoyerßwerda / den Herrn von Ritlig zu ständig.

Sprottau.

Sprottau ist eine Stadt im Glogauischen Fürstenthum / 5. kleine Meilen von der Stadt Gross- Glogau gelegen / so ein wenig kleiner als Freystatt. Das Schloß ligt gegen

Ög

Mor

Morgen an einen mit Wasser und brüchig umgebenen Ort / und ist derohalben ziemlich vest. So ist die Luft allhier nicht ungesund / wiewol die Sprotte / ein schwarzes schleimiges Wasser / dieselbe verunreiniget / so halten auch etliche Berge einen guten Theil der Mitternächtlichen Luft auf. An. 1640 kam dieser Ort in Schwedische / hernach in Kaiserische / und A. 1642. abermals in Schwedische / hernach im Augustmonat desselben Jahres wieder in Kaiserische Hände.

## Stablo.

Stablo / Stabel / oder Stablon ist ein vorzüglich und mächtiges Kloster / 2. Meilen von Spaa / nahend den Lützenburgischen Grenzen / in einem tieffen Thal / und am Wasserlein Ambleva.

## Stade.

Stade ist eine vornehm und veste Stadt an dem Fluß Schwinga oder Zwinga / nicht weit von der Elbe / unterhalb Hamburg / im Herzogthum Bremen / so vor die älteste Stadt in ganz Sachsen gehalten wird. Hat vier Pfarr- und etliche andere kleinere Kirchen : Auf dem Markt / so ein grosser Platz / ist ein feines Rathhaus. Der Boden herum ist lustig und fruchtbar. Hat eine bequeme und zum Rauffhandel gar gelegne Schiffstellung / und dabey diese herrliche Freyheit / daß kein Schiff / woher es auch vom Meer kommt / und auf der Elbe nach Hamburg wolle / an Anker werffen / ben dem Ausgang der Schwinge in die Elbe unterhalb der Stadt / so eine Schank dafelbst